Lösungsschlüssel | **Kapitel 5 – Chan ich Ine hälfe?**

3) Bank: keine Kleidervorschriften; aber Gepflogenheiten; Widerstand und Vorbehalte der Mitarbeiterinnen gegen Mode-Beratung: Angst vor Kritik und Vorschriften auferlegt zu bekommen

4) 1. Mitarbeiterin: unterschiedlich, konnte Erfahrungen sammeln, geht jetzt gezielter einkaufen, mischt nicht zu viele Farben, nicht kunterbunt; 2. Mitarbeiterin: zieht ärmelloses Top (*es Top ohni Ärmli*) nicht mehr an

5) 1e) Uniform im Spital, privat bunte und farbenfrohe Sachen (grün und gelb), Second-Hand-Sachen sind cooler und origineller als Mainstream-Zeug; 2f) im Beruf elegant gekleidet, nicht immer Stöckelischuhe (High Heels), aber Hosenanzug, Rock, Bluse, Strümpfe, besitzt auch privat keine Jeans; 3c) mag es bequem, lässige Klamotten und Sneakers, Lederjacke, Gürtel, Schal, Tasche, gute Qualität, gutes Handy; 4a) Baggypants, Skater-Style, XXL-T-Shirts, schwarz mit Mustern, Markenprodukte, schräge getragenes Cap, Handy; 5b) genervt bei Mädchen mit zu engen Jeans, bunten T-Shirts und zu viel Schminke und Schmuck; 6d) im Beruf Hemd mit Krawatte oder Anzug, zu Hause bequeme und strapazierfähige Sachen, Hose, T-Shirt, Turnschuhe, Mode ist ihm nicht so wichtig.

6) a) schwarz, braun, b) gelben, grünen, c) weiss

7) 1a, 2b, 3b, 4a

8) 1e, 2c, 3f, 4g, 6b, 7h, 8d

9) Er soll sich informieren, den günstigsten Anbieter wählen, hingehen und den Anbieter wechseln

10)

	TelePro	RedNet
Abogebühr/ Monat		
Mindestlaufzeit	12 Mt.	12 Mt.
Gratis Handy	•	•
Gespr. minuten		
Lieblingsnummern		
1 Minute	0.60	0.30
SMS	0.10	0.20

11) 1f, 2a, 3b, 4e, 5d, 6c

12) 1c, 2d, 3a, 4f, 5b, 6e

13) 1 Brief abschicken 2.20; 2 Einschreiben abholen --; 3 Paket kaufen 7.50

14a) Vorschläge: a) Geht es Ihnen morgen um …? b) Wie viel Geld wollen Sie abheben? Darf ich Ihren Ausweis sehen? c) Was brauchen Sie? Brauchen Sie sonst noch etwas? d) Kann ich Ihr Billet/Ihr Halbtax-Abo sehen? e) A- oder B-Post? Wie viele Marken möchten Sie kaufen? f) Ist da noch frei? Eine einfache Fahrt oder hin und zurück? Ein ganzes (Billet)? g) Wie viel Gramm hätten Sie gerne? Darf es etwas mehr sein? Darf es sonst noch was sein?

14b) 1a; 2c; 3d; 4b; 5f; 6e; 7g

15) 1d; 2e; 3a; 4c; 5b

16a) Mann: 1, 3, 5, 7; Kassiererin: 2, 4, 6, 8

16b) 1a, 2a, 3b, 4a

17b) 1. A wem isches äch, isches äch, isches äch euch, a wem isches, a wem isches, wer isch jetz, wer wär jetzt, wer chunnt ez dra?2. Unes Seckli? Weiter es Seckli? Wetteder es Seckli, vilich no es Seckli, darf ich no es Seckli gää? Es Seckli, es Seckli, nei merci, kes Seckli, es Seckli bruecheni nid, es Seckli bruchemer kes.

schulverlag © 2009 schulverlag blmv

18) 1. 49.50 Fr.; 2. 39.90 Fr.; 3. 75.00 Fr.; 4. 21.90 Fr.; 5. 2.00 Fr. pro Stück

19ab) Weissbrot (2), Karotten (Rüebli) (2-Kilo-Sack), Peperoni (fast 10 Fr.7kg), Kekse (Schokoladenherzchen) (2 für 3, 5.20 Fr.)

20) 1. was brauchen, 2. Was für ein, 3. Karotten (Rüebli), 4. unser (Einkaufs)Wagen, 5. welche Farbe hast, 6. Wieviel (…) wollen wir

21) Hochdeutsch: We-GEE, Pe-CEE, Vau-WEE, Ce-DEE, Ge-Aa, ce-HAA; Schweizer(hoch)deutsch: WEE-Ge, PEE-Ce, VAU-Wee, CEE-Dee, GEE-aa, Ce-haa (Deutsche betonen Abkürzungen vorwiegend auf der zweiten Silbe, während Schweizer die erste Silbe betonen oder beide.)

22) 1a; 2d; 3c; 4e; 5b

23) 1d; 2c; 3a; 4e; 5b

24a) 2. Februar, Frau Rutschmann

24b) falsch: 3.

24c) „Frau Rutschmann anrufen“: weil Nadeschkin meint, er hätte auch einen Termin bei der Dentalhygienikerin nötig.

25a) Bank, Hotel

25b) a) etwas, b) 2 Franken, c) 50 Rappen, d) Kaugummi

25c) 1, 2, 4, 5, 6

25d) a) Geld für einen guten Zweck b) zwei Franken c) Kaugummi

schulverlag © 2009 schulverlag blmv